



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

Financial Stability Report 40

Gouverneur Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann

Vize-Gouverneur Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber

Hauptabteilungsdirektorin Mag. Dr. Doris Ritzberger-Grünwald

Hauptabteilungsdirektor Priv.-Doz. Mag. Dr. Markus Schwaiger

Wien, 25. November 2020

www.oenb.at



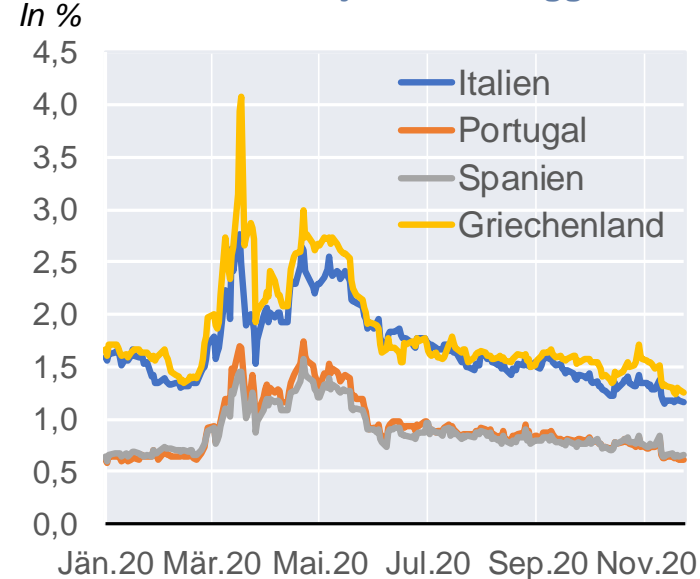
Stabilisierung der Finanzmärkte im Euroraum verbessert Finanzierungsbedingungen der realwirtschaftlichen Sektoren

Rendite 10j. Staatsanleihen



Quelle: Macrobond.

Renditeabstände 10j. Staatsanl. ggü. DE



Unternehmensanleihenrenditen Euroraum

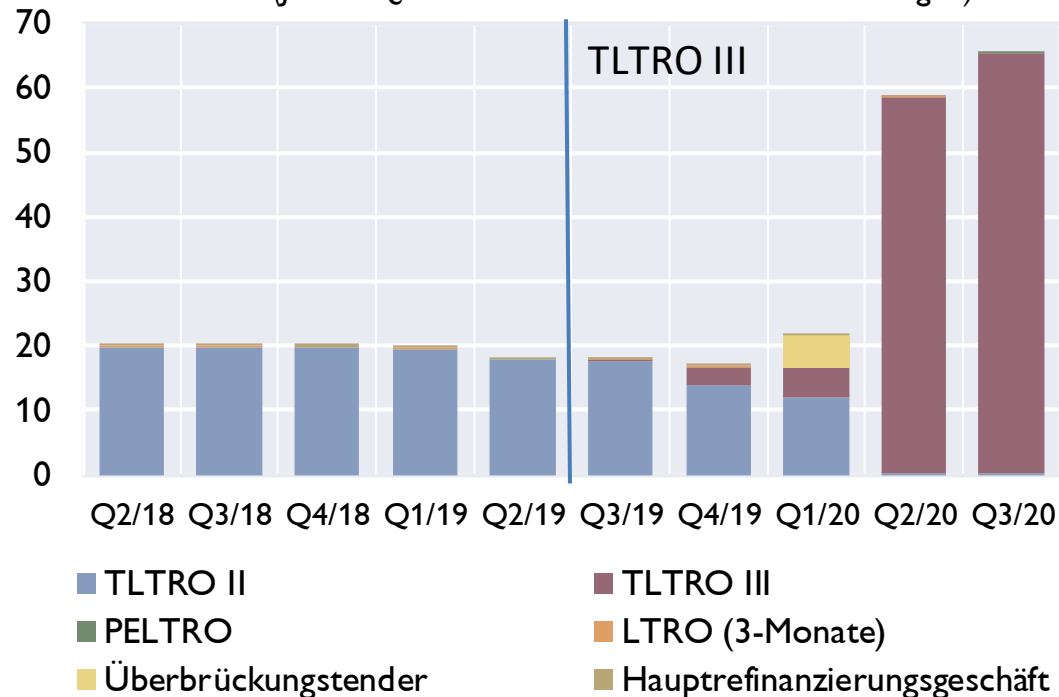


- Sowohl **risikofreie Zinsen** (Staatsanleiherenditen) als auch **Risikoaufschläge** (Staats- und Unternehmensanleihen) wieder auf Niveau vor COVID-19
- Dadurch wurden auch die **Finanzierungsbedingungen** der Staaten und Unternehmen verbessert
- **Diskrepanz** zwischen Entwicklung auf Finanzmärkten und nach wie vor schwachen Fundamentaldaten in der Realwirtschaft weist auf Risiken hin

OeNB-Studie zeigt positiven Zusammenhang zwischen TLTRO III-Mittelaufnahme und Kreditvergabe österreichischer Banken

Tenderoperationen in Österreich

in Mrd EUR (jeweils Quartalsendstände der österr. Ausleihungen)



Quelle: OeNB.

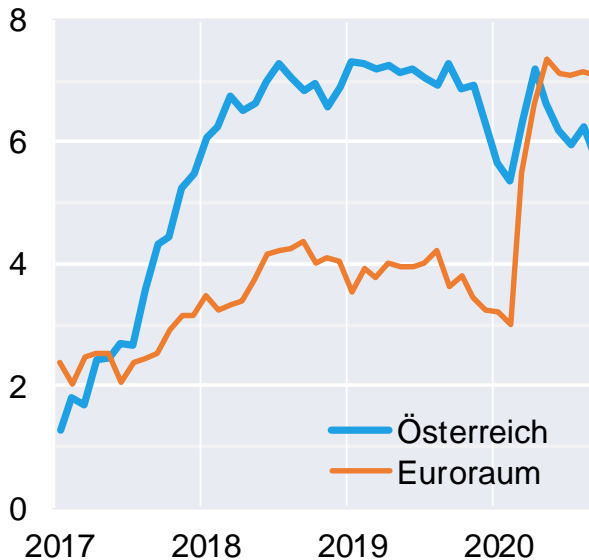
- Österreichische Banken fragten in den **TLTROs III** bisher **65 Mrd EUR** nach
- Zum Teil Ersatz für auslaufende TLTROs II; jedoch knapp **50 Mrd EUR Netto-Neukreditaufnahme**
- OeNB-Studie* zeigt für Österreich: fragte eine Bank mehr Mittel **im Juni-TLTRO III** nach → **höhere Kreditvergabe im Juli und August 2020**

* Kwapil C. and K. Rieder. 2020. The Effects of the Monetary Policy Response to Covid-19: Preliminary Evidence from a Pilot Study using Austrian bank-level Data. In: Monetary Policy & the Economy Q4/20, im Erscheinen.

Fiskalische und geldpolitische Maßnahmen stützen aktuell die Liquidität der Unternehmen, erhöhen aber auf längere Sicht deren Verschuldung

Kredite an nichtfinanzielle Unternehmen

Veränderung zum Vorjahr in %



Quelle: OeNB, EZB.

Nicht ausgenützte Rahmen nichtfinanzieller Unternehmen

Mrd EUR



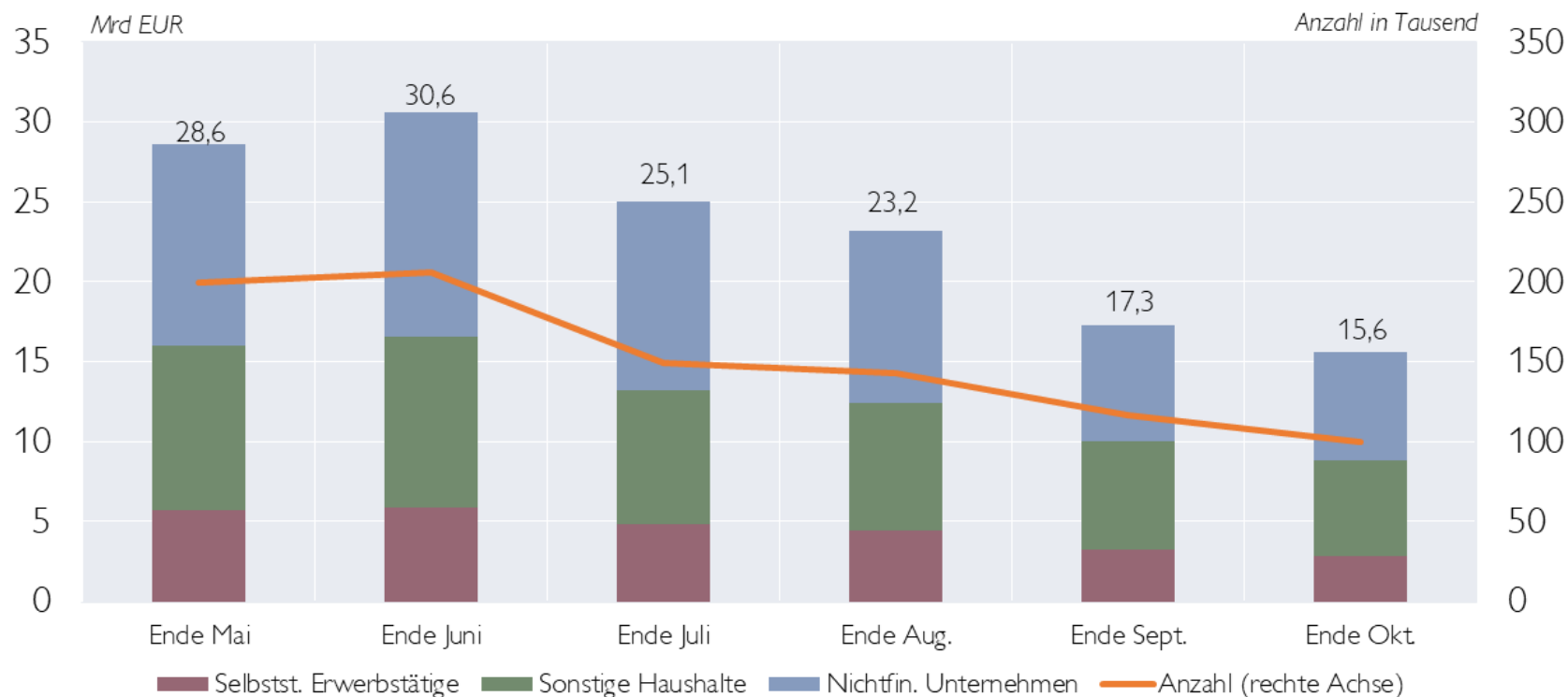
Quelle: OeNB.

- Kredite sind **zentrales Instrument**, um in der aktuellen Lage die **Liquidität** der Unternehmen zu sichern
- **Kreditwachstum** in Österreich liegt aktuell auf ähnlichem Niveau wie vor COVID-19, **Kreditrahmen** wurden deutlich ausgeweitet
- Ausleihungen dienen vorrangig der **Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs**, Finanzierungen von Investitionen sind in den Hintergrund getreten

- Auf längere Frist wird **Verschuldungsgrad der Unternehmen steigen** – mit negativen Auswirkungen auf Schuldentragfähigkeit und Investitionstätigkeit
- Das erfordert eine verstärkte Finanzierung der Unternehmen durch **Eigenkapital**

Bankensektor erfüllt in der COVID-19 Pandemie vollumfänglich seine Funktion; Kreditmoratorien in Österreich rückläufig

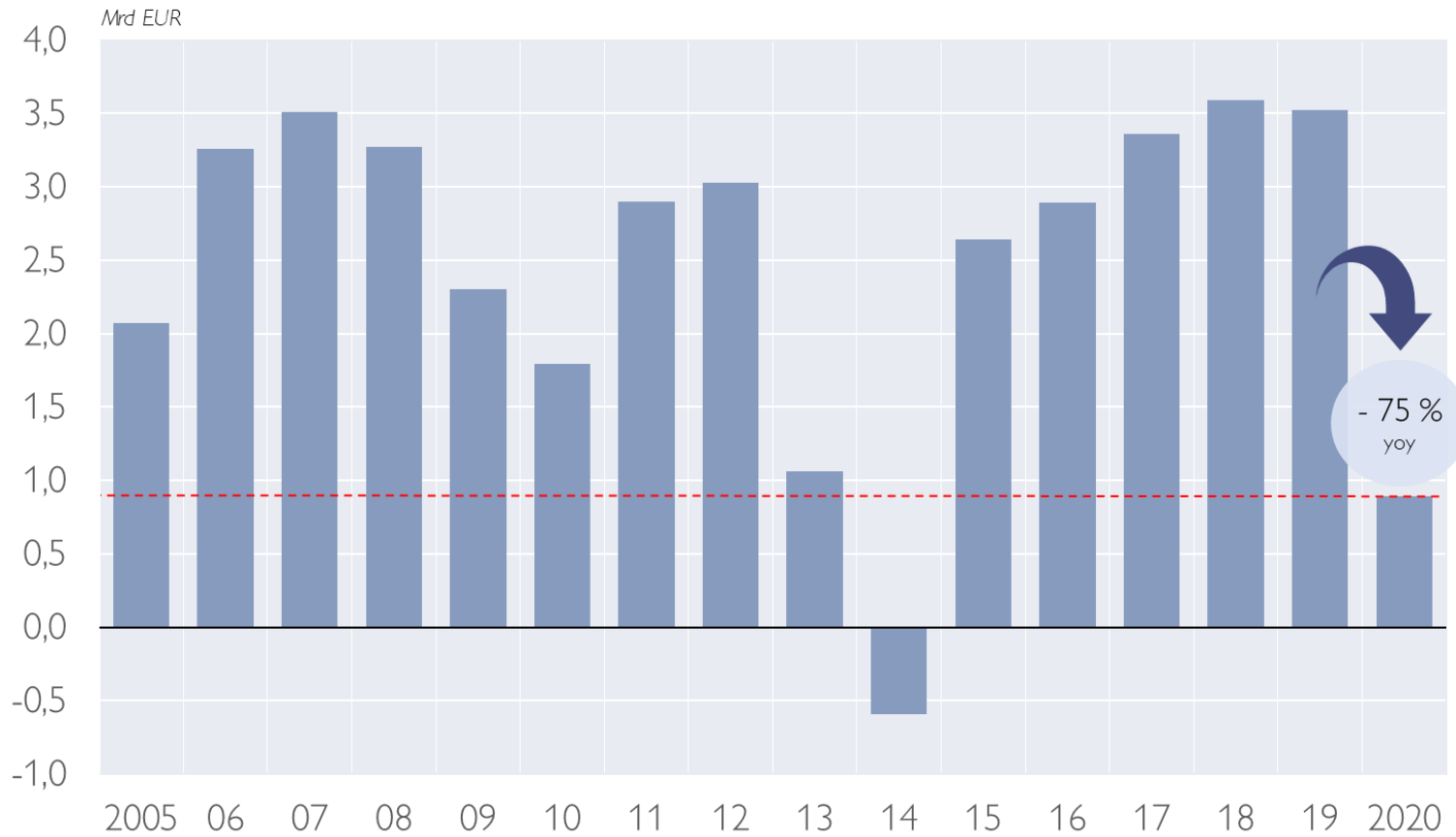
COVID-19-bezogene Kreditstundungen in Österreich



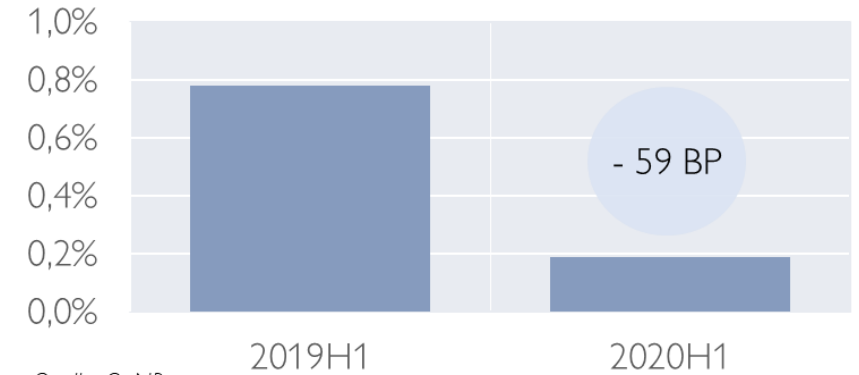
Quelle: OeNB. Zu den Kreditstundungen in Österreich zählen das gesetzliche Moratorium, das branchenweite private Moratorium sowie freiwillige, individuell vereinbarte Maßnahmen.

COVID-19-Pandemie belastet das Halbjahresergebnis der österreichischen Banken

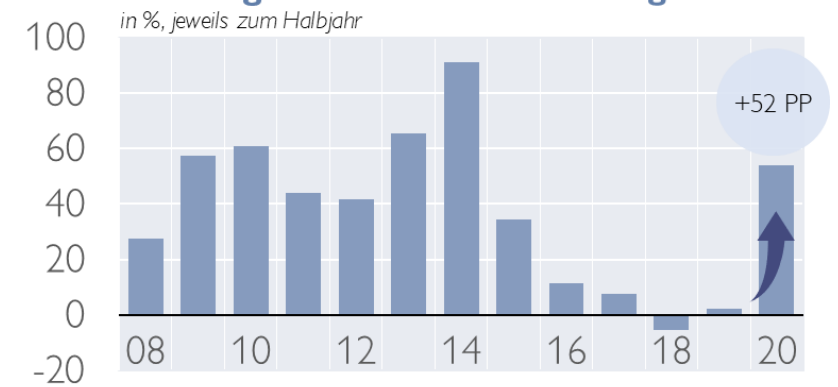
Periodenergebnisse des ersten Halbjahres im Vergleich



Gesamtkapitalrentabilität (RoA)

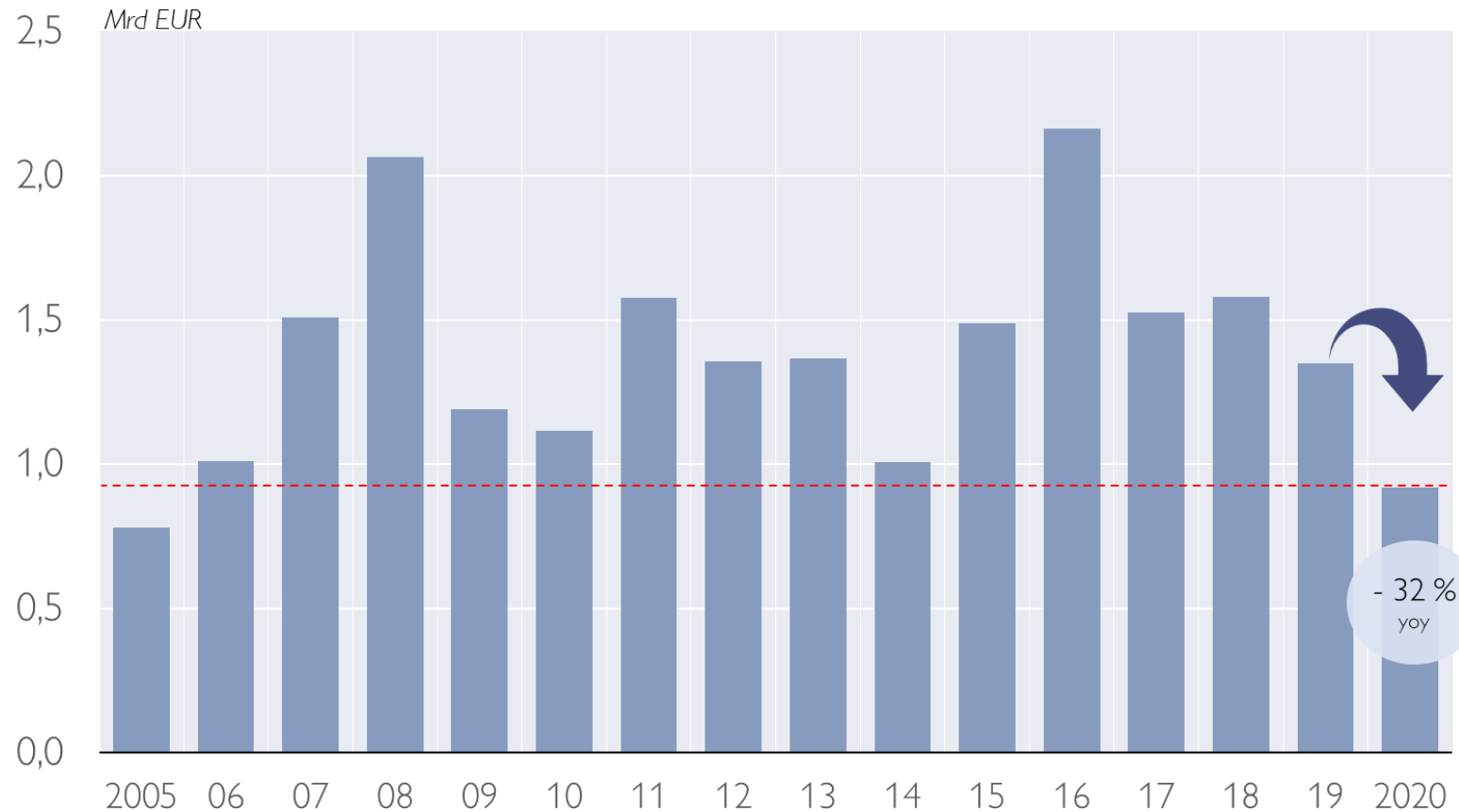


Risikovorsorgen in % des Betriebsergebnisses



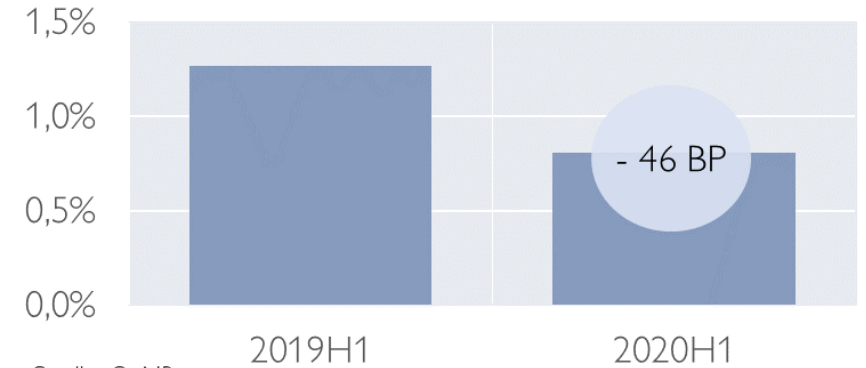
Auch in CESEE geben die Gewinne COVID-19-bedingt nach, tragen aber noch das Ergebnis des österreichischen Bankensektors

Periodenergebnisse des ersten Halbjahres der CESEE-Tochterbanken



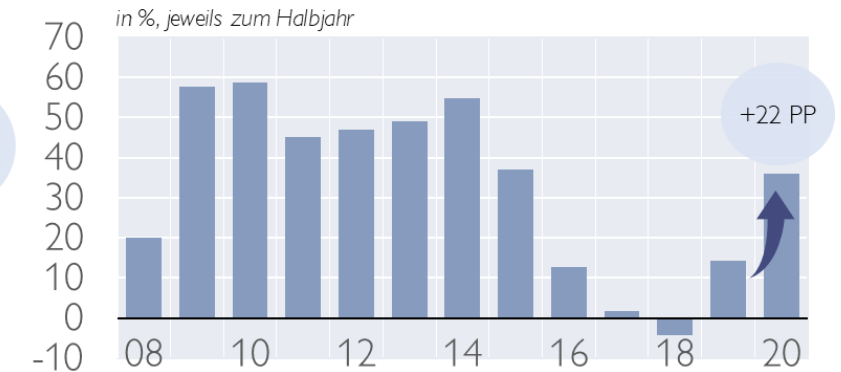
Quelle: OeNB.

Gesamtkapitalrentabilität (RoA)



Quelle: OeNB.

Risikovorsorgen in % des Betriebsergebnisses



Quelle: OeNB. Anm.: Risikovorsorgen sind Kreditwertberichtigungen und Rückstellungen.

Green Finance Markt wächst rasch – aber noch eine Nische

Klimawandel bietet auch (Ertrags-)Chancen

Enormer Investitionsbedarf für Klimawende

- Österreich plant jährlich 17 Mrd EUR (bis 2030)

Nachhaltige Finanzprodukte wachsen dynamisch

- Insgesamt ca. 33 Mrd EUR (vage definiert)
- Ca. +35% jährliches Wachstum

Erst Nischenmarkt

- 1,4% des Finanzvermögens
- V.a. Investmentfonds, kaum Bankkonten
- Nur bei 23% bekannt
- „Greenwashing“ → Transparenz!

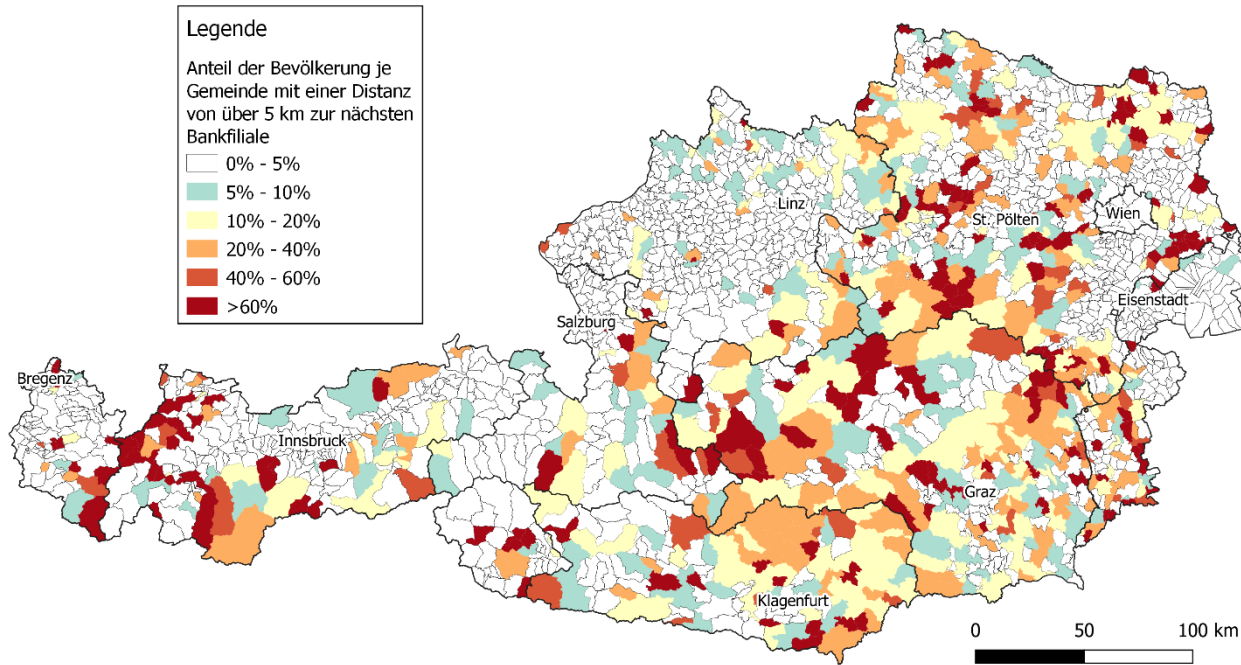
Regulierung stärkt nachhaltigen Finanzmarkt

Anreizebenen für Green Finance



Quelle: Breitenfellner, A. S. Hasenhüttl, G. Lehmann and A. Tschulik. 2020. Green finance – opportunities for the Austrian financial sector. In: Financial Stability Report 40, November 2020.

Erreichbarkeit von Banken trotz Filialschließungen für Großteil der Bevölkerung nach wie vor gut

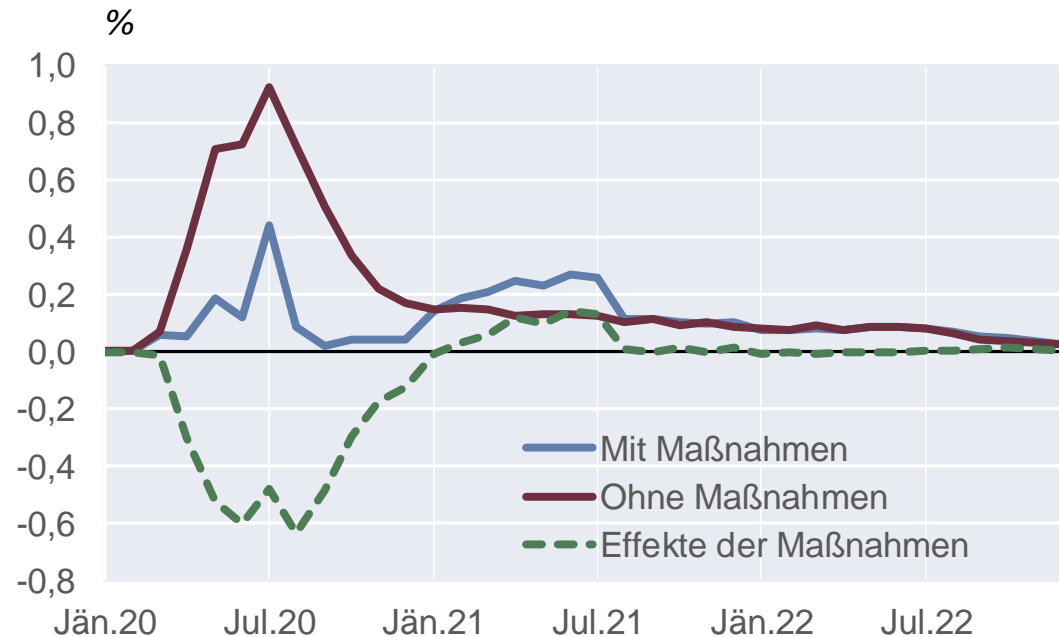


Quelle: Stix, H. The Austrian bank branch network from 2000 to 2019 from a spatial perspective. In: Financial Stability Report 40, November 2020.

- **Reduktion von Bankfilialen/-standorten** von 5.116 (Jän. 2000) auf 4.098 (Dez. 2019)
- Anstieg der Gemeinden **ohne Bankfiliale** von 272 (Jän. 2000) auf 555 (Dez. 2019)
- Wie steht es um **Erreichbarkeit von Bankfilialen** insbesondere im ländlichen Raum?
 - Analyse mit hoher geografischer Auflösung
 - AT: Ø Entfernung 1,5 km, 95% der Bevölkerung haben weniger als 5 km
 - Gemeinden unter 2.000 EW: Ø Entfernung 2,7 km, 84% haben weniger als 5 km
- Die **Versorgung mit Bankfilialen** ist im Durchschnitt und für Großteil der Bevölkerung gut

Insolvenzquoten in Österreich in Folge der COVID-19 Pandemie

Prognostizierte Insolvenzquoten österreichischer Firmen (monatlich)



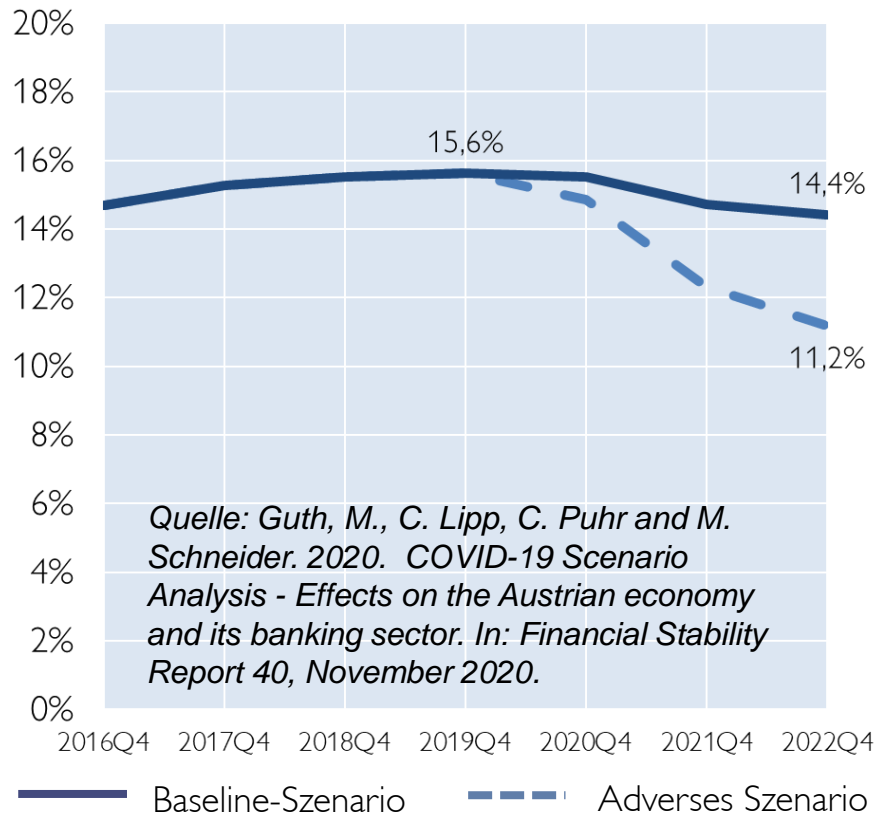
Quelle: Eigene Berechnungen OeNB.

Quelle: Guth, M., C. Lipp, C. Puhr and M. Schneider. 2020. COVID-19 Scenario Analysis - Effects on the Austrian economy and its banking sector. In: Financial Stability Report 40, November 2020.

- Die COVID-19 Pandemie führt zu einer Verschlechterung der **Liquiditätsposition** und des **Eigenkapitals** der Unternehmen
- Ein von der OeNB entwickeltes **Insolvenzmodell** erlaubt die Abschätzung der zu erwartenden Unternehmensinsolvenzen
- **Ohne** staatliche Hilfsmaßnahmen würden im Basisszenario auf Basis einer Modellsimulation im Jahr 2020 5,5% aller österreichischer Unternehmen insolvent werden (2022: 9,8%)
- Die **Hilfsmaßnahmen** reduzieren die Anzahl der Insolvenzen im Jahr 2020 um 2/3 (auf 2,0%) (2022: um 1/3)
- Langfristig sind **Kreditgarantien** die effektivste Maßnahme, gefolgt vom **Fixkostenzuschuss** und der **Kurzarbeit**. Stundungen von Sozialversicherungsbeiträgen können die Insolvenzen nur temporär senken

OeNB Stresstest 2020: Gute Kapitalbasis und staatliche Maßnahmen machen Pandemie für den österreichischen Bankensektor bewältigbar

Entwicklung der CET1-Kapitalquote des österreichischen Bankensystems im OeNB Stresstest 2020

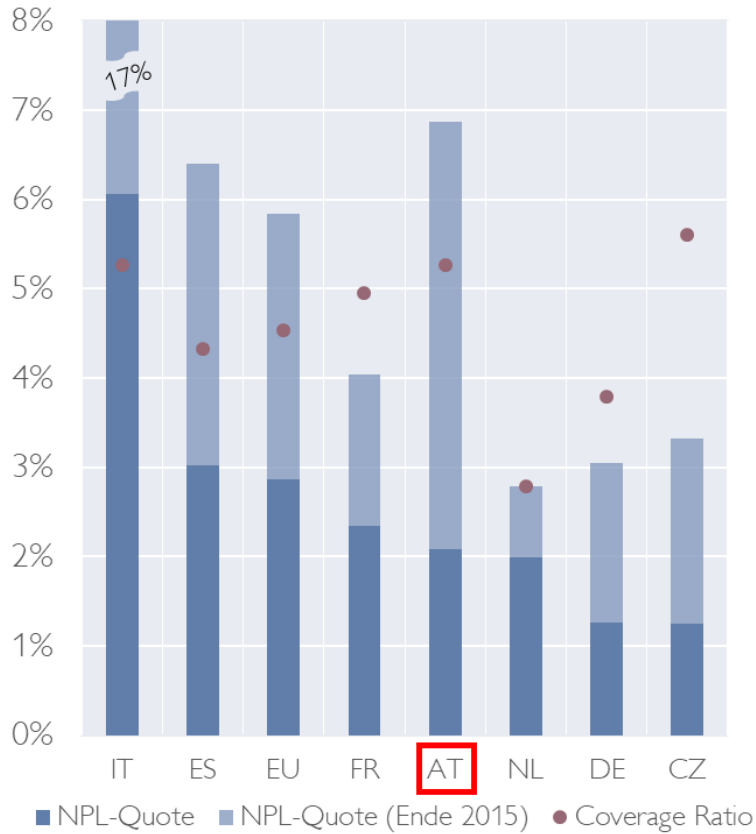


- Die **Baseline** zeigt trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen – 2020 stärkerer BIP-Einbruch als zur Finanzkrise 2009 – vergleichsweise **moderate Auswirkungen** auf das Bankensystem
- Das **adverse Szenario** unterstellt einen nochmals stärkeren BIP-Einbruch. Trotzdem scheint selbst unter diesen verschärften Annahmen aus derzeitiger Sicht eine etwaige COVID-19-bedingte Insolvenzwelle für das österr. Bankensystem **bewältigbar**
- Insgesamt profitiert das österreichische Bankensystem von einer seit der Finanzkrise **deutlich verbesserten Ausgangskapitalisierung**
- Auch die **positiven Effekten der zusätzlichen staatlichen Maßnahmen für die Realwirtschaft**, von denen die Banken indirekt profitieren, treiben das Ergebnis

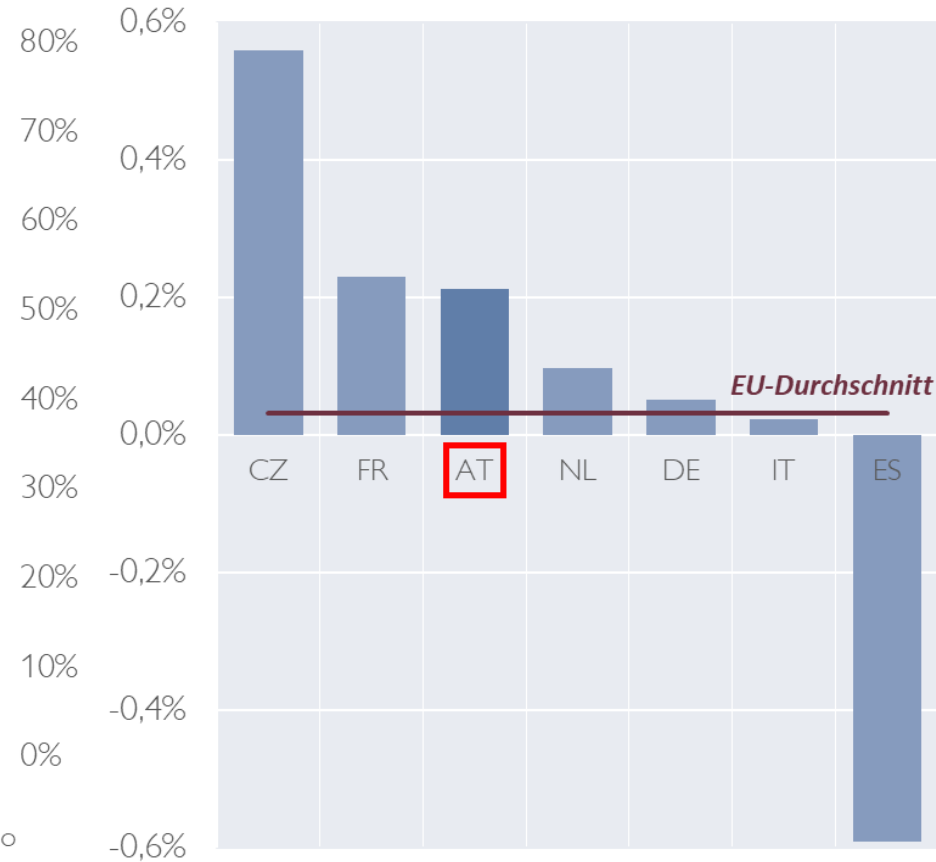
Interaktive Darstellung der Resultate des Stresstests unter <https://www.oenb.at/finanzmarkt/bankenaufsicht/stresstests.html>

Trotz Gewinneinbruchs ist das österreichische Bankensystem – bei durchschnittlicher Kapitalisierung – im europäischen Vergleich profitabler

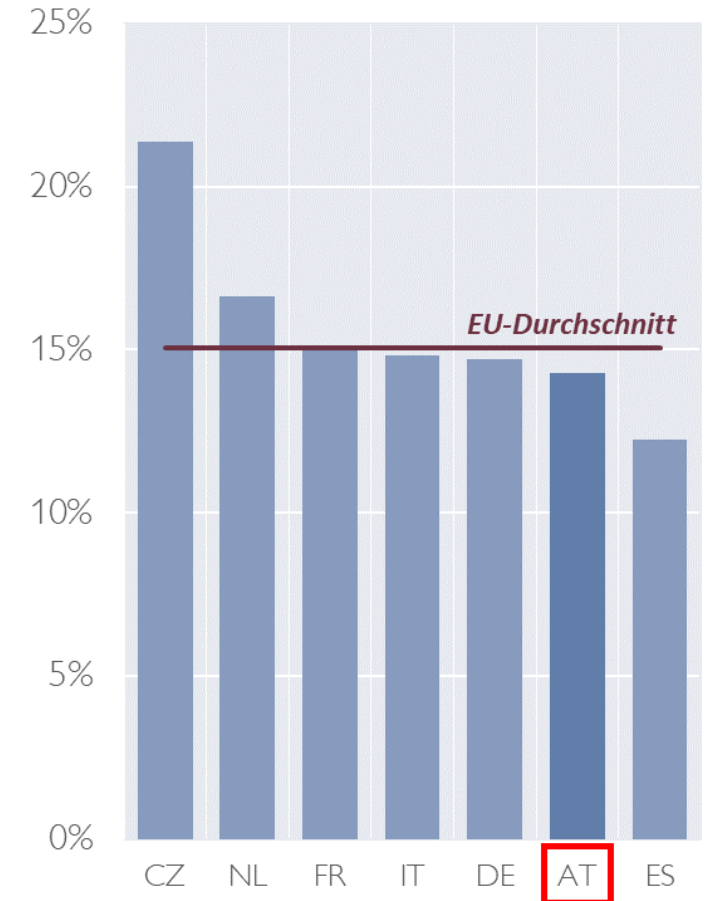
Anteil notleidender Kredite (NPL) und Coverage Ratio



Gesamtkapitalrendite (RoA)



Harte Kernkapital- (CET1-) Quote

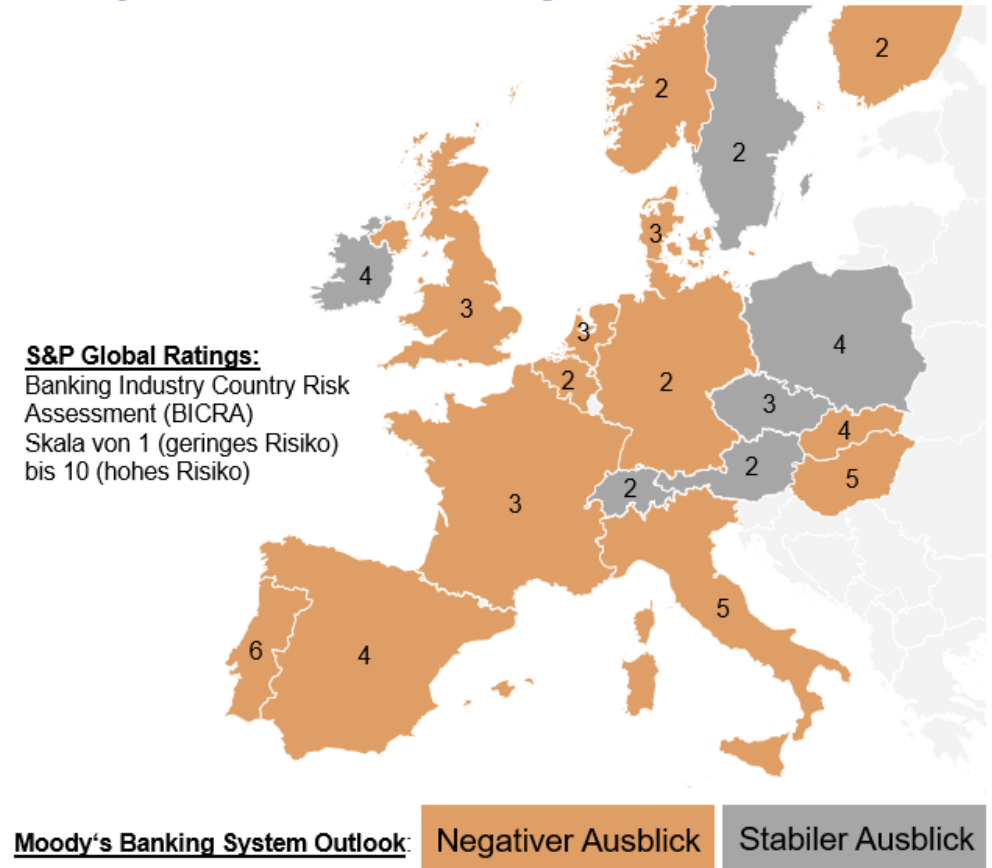


Quelle: EBA. Daten per Mitte 2020.

Ratingagenturen würdigen makroprudenzielle Maßnahmen in Österreich

- Um die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie aufzufangen, stehen den österreichischen Banken **38,3 Mrd EUR an hartem Kernkapital** zur Verfügung, wovon makroprudenzielle Kapitalpuffer rund 18 Mrd EUR ausmachen
- Die österreichischen Banken profitieren von **günstigen Einschätzungen der Ratingagenturen** und können ihre Rolle als Finanzintermediäre weiterhin vollumfänglich erfüllen (vor allem die Kreditvergabe)
- **Kapitalpuffer sichern Kreditvergabe auch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten**

Einschätzung der Ratingagenturen zu europäischen Bankensystemen



Die OeNB empfiehlt den Banken:

- In Anbetracht weiter steigender Kreditrisiken und erhöhter Unsicherheit: **Augenmerk auf solide Kapitalbasis**, d.h. Abstandnahme von Aktienrückkäufen und sorgfältige Abwägung von Gewinnausschüttungen (Dividenden, Management-Boni) in Übereinstimmung mit europäischen Empfehlungen
- **Vorbereitung auf das Auslaufen von Zahlungsmoratorien und Staatsgarantien** in Österreich und CESEE sowie Transparenz bezüglich der Qualität der Kreditportfolios
- **Einhaltung nachhaltiger Kreditvergabestandards (insbesondere bei Immobilienkrediten)** und der quantitativen Leitlinie des Finanzmarktstabilitätsgremiums
- **Weitere Effizienzsteigerungen** zur Sicherung einer nachhaltigen Profitabilität auch in herausfordernden Zeiten
- Entwicklung und Umsetzung geeigneter **Strategien** zum Umgang mit Herausforderungen aufgrund neuer **Informationstechnologien** (u.a. neue Geschäftsmodelle, Cyber-Sicherheit)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Thank you for your attention

www.oenb.at

oenb.info@oenb.at

 [@oenb](https://twitter.com/oenb)

 [@nationalbank_oesterreich](https://www.instagram.com/nationalbank_oesterreich)

 [OeNB](https://www.youtube.com/OeNB)

 [Oesterreichische Nationalbank](https://www.linkedin.com/company/Oesterreichische-Nationalbank)

